

Beihilfekasse der Stadt Köln

Anhang zum Jahresabschluss 2007

I. Darstellungsform und Gliederung des Jahresabschlusses

Für die Beihilfekasse der Stadt Köln wird seit ihrer Gründung als rechtlich unselbständiges Sondervermögen der Stadt Köln zum 01.01.1999 gemäß der Satzung in ihrer jeweils geltenden Fassung, derzeit in ihrer Neufassung vom 26.04.2005, ein Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Der Aufbau und die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit kassenspezifischen Postenanpassungen, wobei die einzelnen Posten mit Verweisziffern auf die Erläuterungen im Anhang versehen sind.

II. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Die Bewertung der Softwarelizenzen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

Auf Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wurden je nach Anschaffungsdatum in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften zeitanteilige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Zinslose bzw. niedrig verzinsliche langfristige Forderungen sind nicht abgezinst.

Die nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Rückstellung für künftige Kassenleistungen stellt das zum Jahresende 2007 bestehende Volumen an Beihilfeaufwendungen aus Beihilfeanträgen, Widerspruchs- und Klageverfahren dar, die in 2007 anhängig waren, jedoch bis 31.12.2007 nicht abschließend bearbeitet und ausgezahlt werden konnten.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

III. Angaben zur Bilanz

[1] Softwarelizenzen

Die käuflich erworbenen Softwareprodukte für die bei der Beihilfekasse eingesetzten Personalcomputer sind vollständig abgeschrieben.

[2] Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position hat sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand	2.694,21	EUR
Zugänge	1.836,72	EUR
Planmäßige Abschreibungen / Abgänge	<u>./.</u> 2.066,20	EUR
Endbestand	2.464,73	EUR

[3] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen Beihilfe aufgrund Pensionslastenverteilung	4.887,21	EUR
Zinsforderungen	278,05	EUR
Sonstige Forderungen	9.351,80	EUR
Forderungen Fallkostenerstattung selbstzahlender Einrichtungen	92.038,48	EUR
Forderungen aus Beihilfeüberzahlungen Stadt	13.747,99	EUR
Forderungen aus Beihilfeüberzahlungen Lehrer/innen	8.175,52	EUR
Forderungen aus Beihilfeüberzahlungen selbstzahlende Einrichtungen	111,10	EUR
Forderungen an Mitarbeiter/innen	<u>8.057,00</u>	EUR
	136.647,15	EUR

Die Sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus geltend gemachten Schadenersatzansprüchen, die bis zum Jahresende noch nicht beglichen wurden.

Bei den Forderungen Fallkostenerstattung selbstzahlender Einrichtungen handelt es sich um gegenüber den selbstzahlenden Eigenbetrieben/Sondervermögen/Eigengesellschaften für das IV. Quartal 2007 geltend gemachte Kostenerstattungen für die Abwicklung der Beihilfe, die bis zum 31.12.2007 noch nicht kassenwirksam geworden sind.

Den Forderungen aus Beihilfeüberzahlungen an Lehrerinnen und Lehrer bzw. an Beihilfeberechtigte selbstzahlender Eigenbetriebe/Sondervermögen/Eigengesellschaften stehen Verbindlichkeiten an das Land NRW bzw. an die genannten selbstzahlenden Einrichtungen gegenüber, da diese Gelder als durchlaufende Posten an diese jeweils zurückzuführen sind.

Die Forderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beihilfekasse resultieren aus gewährten Gehaltsvorschüssen.

[4] Girokonto

Es handelt sich um den Guthabenbestand des Girokontos bei der Sparkasse KölnBonn am Bilanzstichtag.

[5] Anlagen mit kurzer Laufzeit

Die monatlichen Umlagezahlungen und sonstige Zahlungseingänge werden jeweils bis zu ihrer Verwendung zinsbringend angelegt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um eine Tagesgeldanlage.

[6] Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Beamtenbesoldung für Januar 2008, die bereits Ende Dezember 2007 fällig war.

[7] Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 364.022,13 EUR. Dieser nicht gedeckte Fehlbetrag ist als Bilanzverlust auf der Aktivseite auszuweisen.

[8] Gewinn/Verlust des Vorjahres

Hier ist der Gewinn des Vorjahres ausgewiesen. Dieser wurde an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

[9] Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Hier ist der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 ergebende Fehlbetrag ausgewiesen.

[10] Nicht gedeckter Fehlbetrag

Aus dem Jahresfehlbetrag resultiert der hier ausgewiesene nicht gedeckte Fehlbetrag.

[11] Rückstellung für künftige Kassenleistungen

Unter dieser Position ist das zum Jahresende 2007 bestehende Volumen an Beihilfeaufwendungen aus Beihilfeanträgen, Widerspruchs- und Klageverfahren erfasst, die in 2007 anhängig waren, jedoch bis 31.12.2007 nicht abschließend bearbeitet und ausgezahlt werden konnten. Für Beihilfeanträge, bei denen die Höhe des Anspruches noch nicht festgestellt werden konnte, wurde ein Pauschalbetrag von 616,00 EUR je Fall angenommen. Die noch offenen Widerspruchs- und Klageverfahren wurden mit ihrem jeweiligen Streitwert berücksichtigt.

[12] Sonstige Rückstellungen

Rückstellung für Urlaubsansprüche	43.164,36 EUR
Rückstellung für Prüfkosten	10.000,00 EUR
Rückstellung für Sonstiges	24.350,00 EUR
	<hr/>
	77.514,36 EUR

Für einige betriebliche Aufwendungen, die noch das Jahr 2007 betreffen, wurde eine Rückstellung „Sonstiges“ gebildet, da die entsprechenden Kostenabrechnungen der Dienstleister bei der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht vorlagen.

[13] Verbindlichkeiten aus dem Kassengeschäft

Verbindlichkeiten aus laufendem Geschäft	41.685,58 EUR
Verbindlichkeiten Land NRW	39.793,81 EUR
Verbindlichkeiten selbstzahlende Einrichtungen	111,10 EUR
	<hr/>
	81.590,49 EUR

Bei den Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft handelt es sich um Beihilfeansprüche, die in 2007 abschließend bearbeitet, jedoch per 31.12.2007 aus verwaltungstechnischen Gründen noch nicht ausgezahlt werden konnten.

Die Erstattung der Lehrerbeihilfen durch das Land NRW erfolgt seit 01.01.2007 nicht mehr nachträglich, sondern durch monatliche Vorauszahlungen in angemessener Höhe. Nach Ablauf des Jahres wird eine Spitzabrechnung der gezahlten Lehrerbeihilfen und der erfolgten Erstattungen erstellt. Diese Abrechnung schließt zum 31.12.2007 mit einer Verbindlichkeit gegenüber dem Land NRW in Höhe von 31.618,29 EUR ab. Der Betrag wird mit im Folgejahr geleisteten Zahlungen verrechnet. Auf diese Weise wird beiderseitig Verwaltungsaufwand durch zusätzliche Zahlungsflüsse vermieden.

Ein weiterer Teil der Verbindlichkeiten an das Land NRW sowie die Verbindlichkeiten an selbstzahlende Einrichtungen ergeben sich aus den Forderungen aus Beihilfeüberzahlungen an Lehrerinnen und Lehrer bzw. an Beschäftigte selbstzahlender Eigenbetriebe/Sondervermögen/Eigengesellschaften, die als durchlaufende Posten an das Land bzw. an die Einrichtungen zurückzuführen sind.

[14] Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für das Jahr 2007, die zum Bilanzstichtag aus verwaltungstechnischen Gründen noch nicht beglichen werden konnten.

[15] Rechnungsabgrenzungsposten

Die Beihilfeumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger werden zusammen mit der Auszahlung der jeweiligen Bezüge abgeführt. Dies hat zur Folge, dass die Umlagen für den Januar des folgenden Wirtschaftsjahres bereits Ende Dezember des ablaufenden Wirtschaftsjahres auf dem Girokonto der Beihilfekasse eingehen. Diese Zahlungseingänge sind über den Jahreswechsel als passive Rechnungsabgrenzungsposten zu verbuchen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

[16] Umlagen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Beihilfeumlagen VE Beamte/innen	11.017.000,00	EUR
Beihilfeumlagen Pflegeversicherung VE Beamte/innen	1.770.800,00	EUR
Beihilfeumlagen VE Beschäftigte	1.896.300,00	EUR
	<u>14.684.100,00</u>	EUR

[17] Umlagen für aktive Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte

Beihilfeumlagen Beamte/innen	10.713.727,42	EUR
Beihilfeumlagen Pflegeversicherung Beamte/innen	80.583,45	EUR
Beihilfeumlagen Beschäftigte	431.394,28	EUR
	<u>11.225.705,15</u>	EUR

[18] Abwicklung für fremde Rechnung

Die Aufwendungen für die Beihilfen an das Lehrpersonal der Kölner Grund-, Haupt- und Förderschulen in Höhe von 8.494.937,21 EUR werden durch das Land NRW erstattet.

Außerdem beinhaltet der Posten die Rückforderungen aus Beihilfeüberzahlungen an Lehrerinnen und Lehrer in Höhe von 8.875,33 EUR sowie an Beihilfeberechtigte selbstzahlender Eigenbetriebe/Sondervermögen/Eigengesellschaften in Höhe von 2.915,87 EUR, die als durchlaufende Posten an die auszahlenden Stellen zurückzuführen sind.

[19] Erstattung Beihilfen

Hierbei handelt es sich um Schadensersatzansprüche gegen Dritte bei Unfällen sowie die anteilige Erstattung von Beihilfen im Rahmen der Pensionslastenverteilung.

Die Position gliedert sich in:

Schadensersatz	66.790,29	EUR
Beihilfenerstattung aufgrund Pensionslastenverteilung	129.060,62	EUR
	<u>195.850,91</u>	EUR

[20] Kostenerstattung für die Abwicklung der Beihilfe

Die Beihilfekasse erhebt für die Beihilfeabwicklung für Eigenbetriebe/Sondervermögen/Eigengesellschaften und die Bearbeitung der Lehrerbeihilfen eine Fallkostenpauschale von 20,00 EUR.

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden folgende Kostenerstattungen erzielt:

bei Lehrerbeihilfen	311.100,00	EUR
bei Eigenbetrieben, Sondervermögen und Eigengesellschaften	98.565,11	EUR
	<u>409.665,11</u>	EUR

[21] Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Beihilfen VE Beamte/innen	11.020.168,88	EUR
Beihilfen Pflegeversicherung VE Beamte/innen	1.722.163,97	EUR
Beihilfen VE Beschäftigte	1.868.484,08	EUR
	<u>14.610.816,93</u>	EUR

Die Rückforderungen von überzahlten Beihilfen sowie sonstigen Aufwendungen, die aus dem Sondervermögen finanziert wurden, wurden bei den Beihilfezahlungen aufwandsmindernd berücksichtigt. Die Rückforderungen bei den Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger betragen im Jahr 2007 insgesamt 21.530,47 EUR.

[22] Beihilfezahlungen an aktive Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte

Beihilfen für Beamte/innen	10.505.225,99	EUR
Beihilfen Pflegeversicherung Beamte/innen	79.230,62	EUR
Beihilfen für Beschäftigte	367.206,77	EUR
	<u>10.951.663,38</u>	EUR

Die Rückforderungen von überzahlten Beihilfen sowie sonstigen Aufwendungen, die aus dem Sondervermögen finanziert wurden, wurden bei den Beihilfezahlungen aufwandsmindernd berücksichtigt. Die Rückforderungen bei den Beihilfen für aktive Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte betragen im Jahr 2007 insgesamt 21.809,40 EUR.

[23] Abwicklung für fremde Rechnung

Für die Lehrerinnen und Lehrer an den Grund-, Haupt- und Förderschulen der Stadt Köln werden die Beihilfen als Auftragsangelegenheit durch die Beihilfekasse der Stadt Köln berechnet und ausgezahlt. Sie betragen im Wirtschaftsjahr 2007 insgesamt 8.494.937,21 EUR.

Außerdem beinhaltet der Posten die Rückführung der Gelder, die von Lehrerinnen und Lehrern in Höhe von 8.875,33 EUR sowie von Beihilfeberechtigten selbstzahlender Eigenbetriebe/Sondervermögen/Eigengesellschaften in Höhe von 2.915,87 EUR aus Beihilfeüberzahlungen zurückgefordert wurden, an die auszahlenden Stellen.

[24] Löhne und Gehälter

Besoldung an Beamte/innen	665.671,78	EUR
Vergütung an Beschäftigte	315.637,74	EUR
	<u>981.309,52</u>	EUR

Hierbei berücksichtigt sind anteilige Personalkosten für Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte im zentralen Bereich der Dienststelle 1100, die Serviceleistungen für die Beihilfekasse erbringen.

[25] Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Gesetzliche soziale Aufwendungen	65.095,24	EUR
ZVK-Umlage	30.013,03	EUR
Versorgungsumlage Beamte/innen	29.888,62	EUR
Beihilfe-/Pflegeumlage	83,55	EUR
Beihilfen Beamte/innen 1100/3	45.772,00	EUR
	<u>170.852,44</u>	EUR

Auch hier sind anteilige Aufwendungen für Beamtinnen und Beamte sowie Beschäftigte im zentralen Bereich der Dienststelle 1100 berücksichtigt, die Serviceleistungen für die Beihilfekasse erbringen.

[26] Sonstiger Personalaufwand

Hierbei handelt es sich um einen Geschenkgutschein anlässlich einer Geburt sowie um eine Bildschirmarbeitsbrille.

[27] Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2.066,20 EUR.

[28] Sonstige Abschreibungen

Der Posten beinhaltet die Niederschlagung von Forderungen in Höhe von 784,84 EUR.

[29] Aufwand für EDV

Die Position beinhaltet die Leistungen des Zentralen Dienstes Informationsverarbeitung für die Nutzung des dortigen Rechenzentrums, die Lizenzkosten einschließlich Pflege und Wartung des Beihilfe-EDV-Systems sowie Aufwendungen für Kleinteile bzw. Reparaturen des allgemeinen EDV-Systems. Der in diesem Jahr negative Saldo ist darauf zurückzuführen, dass eine für die Jahre 2005 und 2006 gebildete Rückstellung in Höhe von 117.154,00 EUR zugunsten der Position „Aufwand für EDV“ aufgelöst werden konnte, da die tatsächlich in Rechnung gestellten Kosten für Lizenzgebühren geringer ausfielen, als ursprünglich veranschlagt.

Ohne die Auflösung der Rückstellung betrug der Aufwand für EDV im Berichtsjahr 75.158,06 EUR.

[30] Vergütung für bezogene Dienstleistungen

Verwaltungs-/Betriebskostenerstattungen	71.455,00 EUR
Fortbildungskosten	1.813,62 EUR
	<hr/>
	73.268,62 EUR

[31] Telefon, Postgebühren, Datenanbindung

Portokosten	50.289,68 EUR
Fernmeldegebühren	7.970,33 EUR
CAN-Anbindung	33.466,68 EUR
ISDN-Anschluss	216,47 EUR
Internet-Zugang	3.877,00 EUR
	<hr/>
	95.820,16 EUR

[32] Bürobedarf

Unterhaltung Büroausstattung	188,94 EUR
Sonstiger Bürobedarf	10.923,47 EUR
	<hr/>
	11.112,41 EUR

[33] Sonstige Aufwendungen

Bücher, Zeitschriften, Drucksachen, Medien	13.436,89	EUR
Dienstreisen	218,80	EUR
Kopiergeräte	1.135,63	EUR
Sonstiger Verwaltungsaufwand	3.828,38	EUR
Kontoführungsgebühren	617,23	EUR
Mietzahlungen	67.350,72	EUR
Entsorgungen	693,53	EUR
Reinigungskosten	6.140,22	EUR
Prüfkosten	10.000,00	EUR
Mitgliedsbeiträge	44,85	EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.164,36	EUR
	<hr/>	
	146.630,61	EUR

Die Bildung der Urlaubsrückstellung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beihilfekasse erfolgt nicht mehr zulasten der Positionen „Besoldung der Beamten“ und „Vergütung an Beschäftigte“, sondern zulasten der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“.

[34] Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen Girokonto	291,02	EUR
Zinsen Anlagen mit kurzer Laufzeit	79.033,77	EUR
Sonstige betriebliche Erträge	43.914,17	EUR
	<hr/>	
	123.238,96	EUR

Die Auflösung der Urlaubsrückstellung des vorherigen Wirtschaftsjahres für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beihilfekasse erfolgt nicht mehr zugunsten der Positionen „Besoldung der Beamten“ und „Vergütung an Beschäftigte“, sondern zugunsten der Position „Sonstige betriebliche Erträge“.

V. Ergänzende Angaben

1) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Beihilfekasse der Stadt Köln obliegt:

Ltd. StVD Thomas Engemann Geschäftsführer der Beihilfekasse der Stadt Köln

StVR Ingrid Brodersen 1. Stellvertretende Geschäftsführerin der Beihilfekasse der Stadt Köln

ab 01.08.2007 (Job-Sharing mit der 1. stellvertretenden Geschäftsführerin):
StOAR Birgit Paffrath 2. Stellvertretende Geschäftsführerin der Beihilfekasse der Stadt Köln

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 80.189,38 EUR. Hierin sind für den Geschäftsführer anteilige Personalkosten in Höhe von 32.266,55 EUR enthalten. Durch die Geschäftsführung von Beihilfekasse **und** Zusatzversorgungskasse werden die Personalkosten des Geschäftsführers von jeder Kasse zur Hälfte getragen.

2) Personal

Die Anzahl der Beamtinnen und Beamten sowie der Beschäftigten (ohne Auszubildende), die bei der Beihilfekasse der Stadt Köln tätig waren, betrug einschließlich der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zentralen Bereich der Dienststelle 1100, die Serviceleistungen für die Beihilfekasse erbringen:

	am 31.12.2007	am 31.12.2006
Beamtinnen und Beamte	26	25
Beschäftigte	15	16
	<hr/>	<hr/>
	41	41

Unter Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigungen und der Beschäftigungsanteile im zentralen Bereich der Dienststelle 1100 ergibt sich umgerechnet auf Vollzeitstellen folgender Beschäftigtenstand (ohne Auszubildende):

	am 31.12.2007	am 31.12.2006
Beamtinnen und Beamte	21,23	20,83
Beschäftigte	9,02	9,39
	<hr/>	<hr/>
	30,25	30,21

Köln, den

Engelmann
Geschäftsführer